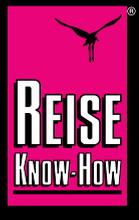


Zum Austernsammeln ins Watt | Der älteste Leuchtturm des Landes

Schräg & bunt: Kulturfestival Oerol | Mit dem Kanu zu den Robben



Insel|Trip

Terschelling

Ulrike Grafberger



EXTRATIPPS

Vom Hotelbett aufs Meer schauen:

das Paal 8 Hotel aan Zee lockt am Nordseestrand | 33

Der schönste Sonnenuntergang der Insel:

die Strandbar De Walvis lädt zum Sundowner ein | 36

Dosenweise Souvenirs:

Olivienöl, Sardinien und mehr aus der Conserverie | 38

Terschelling auf dem Pferderücken entdecken:

Ausritte durch Wald und Dünen oder am Strand entlang | 85

Der singende Kneipenboss von Hoorn:

in ihrem Lokal geben Hessel und Tess Schlager zum Besten | 61

Die Schätze gesunkener Schiffe bestaunen:

im Wrackmuseum kommen Groß und Klein auf ihre Kosten | 50

Die Milchstraße mit bloßem Auge erkennen:

die Boschplaat darf sich Dark Sky Park nennen | 69

Klaas und seine fleißigen Bienen:

im Bijenpark gibt es köstlichen Strandfliederhonig | 44

Ein Strand voller Schuhe:

die unglaubliche Geschichte des „Schuhnamí“ | 29

Immer den Zwergen nach:

Wanderspäß für Familien auf dem Kabouterpad | 57

Eine weit gereiste Beere:

wie die Cranberry nach Terschelling kam | 31

☐ Inselwahrzeichen: das Drenkelingehuisje
am Strand der Boschplaat | 69

➔ Viele Vorschläge für
einen aktiven Urlaub,
Seite 72

Eine Insel zum Entschleunigen

Terschelling war in meinem „niederländischen Leben“, das 2004 begann, immer präsent. Ein guter Freund stammte von der Insel, meine Schwiegermutter verbrachte dort die Sommer ihrer Jugend. Ich begleitete meinen Mann zur Springtij, den regelmäßig auf der Insel stattfindenden Umweltkongressen des Club of Rome, und stürzte mich im Juni in das Kulturabenteuer Oerol (s.S. 88).

Doch erst mit der Recherche zu diesem Buch saugte ich gewissermaßen jede Düne und jeden Polder in mich auf, beobachtete Vögel und Orchideen, suchte das Gespräch mit den (oftmals wortkargen) Insulanern, radelte die Insel kilometerweit auf und ab und wanderte in der Mittagshitze zum Drenkelingehuisje **33**.

Je intensiver ich Terschelling kennenlernte und je öfter ich herkam, desto vertrauter wurde mir dieses wild-romantische Fleckchen Erde. Und irgendwann war es um mich geschehen und ich glaubte, nirgendwo im Land gäbe es schönere Dünen, weißere Strände, entzückendere Häuser und ein entspannteres Lebensgefühl als hier. Inzwischen kann ich es kaum mehr erwarten, wieder an Bord der Fähre zu steigen – mit Kurs auf Terschelling. Ich bin mir sicher, auch Sie werden die Insel in Ihr Herz schließen.

Die Autorin

Aufgewachsen zwischen Weinbergen und Biergärten, zog es die gebürtige Fränkin **Ulrike Grafberger** erst nach Italien, dann nach Hamburg und später in die Niederlande, wo sie sich nicht nur in einen Holländer, sondern auch in das Land verliebte.

Das ist fast 20 Jahre her und seitdem lebt sie im Den Haager Stadtteil Scheveningen an der holländischen Nordseeküste. Inzwischen hat sie ihren Freundeskreis um ein paar nette Holländer und ihren Wortschatz um das kaum aussprechbare *sluistuin-huisje* („Schleusengartenhäuschen“) erweitert.

Ulrike Grafberger schreibt regelmäßig über Land und Leute – in Büchern, Artikeln und auf eigenen Websites. Sie war jahrelang „Holland-Botschafterin für Deutschland“ im Auftrag des niederländischen Tourismusverbandes. Für den REISE KNOW-HOW Verlag schrieb sie CityTrips über Den Haag mit Scheveningen, Bamberg (ihre Heimatstadt), Groningen, Leeuwarden, Maastricht und Lüttich sowie InselTrips über Texel und Ameland. Außerdem verfasste sie Reiseführer über Zeeland und die gesamten Niederlande.





002te-ug

10 Grüner Strand und Noordsvaarder [B5]

Eine Auszeit in der Natur am Westzipfel Terschellings: Wo früher eine Sandbank an die Insel anwuchs, kann man heute bei Ebbe lange Spaziergänge über den feuchten Sandboden unternehmen. Danach locken Kaffee und Kuchen oder ein gutes Abendessen in der Strandbar De Walvis mit traumhaftem Blick auf den Sonnenuntergang (s. S. 25).



004te-ug

31 Heartbreak Hotel [G2]

Am Strand mit Elvis – die Kombination aus American Diner und friesischem Strand ist wirklich einmalig: Burger trifft auf Cranberrys, Bud XL auf Chocomel. In der Atmosphäre der Fifties kann man prima den Tag verbringen – am besten mit einem erfrischenden Sprung ins kühle Meer zwischen-durch (s. S. 63).



038te-ug

15 Arjensduin [D3]

Die Bank neben der einsamen, windschiefen Kiefer auf der Arjensduin lädt zu einem fantastischen Fernblick und romantischen Momenten ein, vor allem am späten Nachmittag, wenn die Sonne die Insel in ein sanftes, warmes Licht taucht. Tipp: Vielleicht ein Picknick mit auf den Dünenberg nehmen (s. S. 41)?



007te-ug

Der Vogel-Polder

Eine Fahrt auf dem Radweg Polderpracht (siehe Radtour 3) kann im Frühling zu einem Abenteuer werden. Die Brutvögel mögen es nämlich gar nicht, wenn sie gestört werden, und fliegen mit viel Gekreische nur wenige Meter über den Köpfen. Selten kommt man den Tieren so nahe! Nun heißt es, rasch weiterzufahren und das Federvieh in Ruhe zu lassen (s. S. 80).

Lieblingsorte

3 Museum 't Behouden Huys [S. 144]

Man geht um die Ecke ... und da steht plötzlich ein ausgestopfter Eisbär vor einem! Groß und furchteinflößend, so wie ihn die Crew des Entdeckungsreisenden Willem Barents, die einst in der Arktis überwinterte, vermutlich auch gesehen hat. Diese und andere Begegnungen hält das Heimatmuseum bereit (s. S. 19).



006te-ug

33 Drenkelingenhuisje [H1]

Den zauberhaften Anblick des Rettungshäuschens, das verlassen am weiten Strand steht, muss man sich erst einmal verdienen. Rund 1½ Std. Fußmarsch sind nötig, um zu dem einstigen Unterschlupf für Schiffbrüchige zu gelangen. Hat man den Weg geschafft, wird man mit einem bildschönen Motiv belohnt, das auf den Watteninseln einzigartig ist (s. S. 69).



005te-ug

Die Fischräucherei

Er ist ein Meister seines Fachs, ein durch und durch sympathischer Mensch und ein begnadeter Geschichtenerzähler. Und so ist der Einkauf von geräucherten Makrelen und Lachsstücken bei Hans Ditzel mehr als der Erwerb eines überaus köstlichen Abendessens. Wetten, dass Sie wiederkommen (s. S. 60)?



008te-ug

Die Festival-Badewanne

Es sind verrückte, ausgelassene und inspirierende Sommertage, wenn sich ganz Terschelling in eine Bühne verwandelt und an jeder Ecke ein Konzert, eine Theateraufführung oder eine Ausstellung lockt. Pochendes Herz des mehrtägigen Kulturfestivals Oerol ist das Festivalgelände, auf dem eine fahrbare Badewanne Erfrischung bringt (s. S. 88).



009te-ug

Inhalt

- 1 Eine Insel zum Entschleunigen
- 1 Die Autorin
- 2 Meine Lieblingsorte
- 8 Benutzungshinweise

9 Terschelling entdecken

- 10 Terschelling im Überblick
- 15 *Inselsteckbrief*
- 16 **1 West-Terschelling** ★★★ [C4]
- 18 **2 Hafen** ★★★ [S. 144]
- 19 **3 Commandeurshuizen mit Museum 't Behouden Huys** ★★★ [S. 144]
- 19 *Lotsen*
- 21 **4 Westerkerk** ★ [S. 144]
- 21 **5 Oude Zeevaartschool (Alte Seefahrtschule)** ★ [S. 144]
- 21 *Ein Winter im Polareis: Willem Barents*
- 22 **6 Leuchtturm Brandaris** ★★★ [S. 144]
- 23 *Der Walfang und die Terschellinger Kapitäne*
- 23 **7 Alter Friedhof am Brandaris** ★ [S. 144]
- 24 **8 Centrum voor Natuur en Landschap en Zeeaquarium** ★★ [S. 144]
- 24 **9 Zeeliedenmonument (Seefahrerdenkmal)** ★★ [S. 144]
- 25 **10 Grüner Strand und Noordsvaarder** ★★★ [B5]
- 26 **11 Kaapsduin und Seinpaalduin (Aussichtsdünen)** ★★★ [S. 144]
- 27 **12 Doodemanskisten** ★★★ [S. 144]
- 27 **13 Bunkermuseum** ★★★ [C4]
- 28 *Die Terschellinger Strandräuber*
- 30 **14 Bessenschuur** ★★ [C3]
- 31 *Wie die Cranberry nach Terschelling kam*
- 41 Hee
- 41 **15 Arjensduin** ★★★ [D3]
- 42 **16 Midsland** ★★★ [D3]
- 43 **17 Hervormde Kerk** ★★ [S. 43]
- 44 **18 Strieper Kerkhof (Friedhof)** ★ [S. 43]
- 44 **19 Bijenpark Terschelling (Bienenpark)** ★★ [S. 43]
- 45 *Het Stryper Wyfke – eine Kriegslegende*
- 49 **20 Formerum** ★★★ [E3]
- 50 **21 Koffiemolen (Windmühle)** ★★ [E3]
- 50 **22 Wrakkenmuseum (Wrackmuseum)** ★★ [E3]
- 51 *Lutine, das sagenumwobene Goldschiff*

- 54 **23** Lies ★★ [E3]
 54 **24** Natuurschuur Lies (Natuurscheune) ★ [E3]
 55 **25** Naturschutzgebiet Koegelwieck ★★ [E3]
- 56 **26** Hoorn ★★ [F3]
 57 **27** Sint Janskerk ★ [F3]
- 62 **28** Oosterend ★★ [F3]
 63 **29** Hoornerkooi (Entenkoje) ★ [F3]
 63 **30** Kaapsdune ★ [F3]
 63 **31** Heartbreak Hotel ★★★★★ [G2]
- 67 **32** Naturschutzgebiet Boschplaat ★★★★★ [H2]
 69 **33** Drenkelingenhuisje (Rettungshäuschen) ★★★★★ [H1]

71 Terschelling Aktiv

- 72 Baden
 74 *Die Seenotretter der KNRM*
 75 Wassersport
 76 *Gefährliches Gewässer: Seegatt Vlie*
 77 Radfahren
 82 Wandern
 85 Weitere Aktivitäten

Ganz bequem die Boschplaat **32** erkunden: mit der Pferdekutsche (s. S. 126)

0521e-ug



Bewertung der Sehenswürdigkeiten

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

Planquadrat im Kartenmaterial

[A1] Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die aller Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. Anhang).

Updates zum Buch

www.reise-know-how.de/inseltrip/terschelling22

87 Terschelling erleben

- 88 Feste und Folklore
- 90 Terschelling kulinarisch
- 94 Was wo kaufen?
- 94 Natur erleben
- 95 *Sein blaues Wunder erleben*
- 98 *Seehunde und Robben im Wattenmeer*
- 105 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 106 *Griend: unbewohnte Vogelinsel*
- 109 Tourismus auf Terschelling
- 109 *Fischerei auf der Insel*

111 Praktische Reisetipps

- 112 An- und Rückreise
- 115 Ausrüstung und Kleidung
- 115 Autofahren
- 116 Barrierefreies Reisen
- 116 Geldfragen
- 117 Hunde
- 117 *Terschelling preiswert*
- 118 Informationsquellen
- 119 *Meine Literaturtipps*
- 120 Internet
- 120 LGBT+
- 120 Medizinische Versorgung
- 121 Mit Kindern unterwegs
- 122 Notfälle
- 124 Öffnungszeiten
- 124 Post
- 125 Sprache
- 125 Telefonieren
- 126 Touren
- 128 Unterkunft
- 130 Verkehrsmittel
- 131 *Wie von Geisterhand: Küstennebel*
- 132 Wetter und Reisezeit

133 Anhang

- 134 Kleine Sprachhilfe
- 140 Register
- 143 Impressum
- 144 *Terschelling mit PC, Smartphone & Co.*
- 144 Zeichenerklärung



Benutzungshinweise

Orientierungssystem

Die in den folgenden Kapiteln beschriebenen Attraktionen sind mit einer **fortlaufenden magentafarbenen Nummer** gekennzeichnet, die sich als Ortsmarke im Faltplan oder Ortsplan wiederfindet. Steht die Nummer im Fließtext, verweist sie auf die Beschreibung dieser Attraktion.

Die Angabe in **eckigen Klammern** verweist auf das Planquadrat im Faltplan oder auf den Ortsplan. Beispiele:

- 14 Bessenschuur ★★ [C3]
- 6 Leuchtturm Brandaris ★★★ [S. 144]

Alle weiteren Points of Interest wie Unterkünfte, Restaurants oder Cafés sind mit einer Nummer in **spitzen Klammern** versehen. Anhand dieser eindeutigen Nummer können die Orte in unserer speziell aufbereiteten Web-App unter www.reise-know-how.de/inseltrip/terschelling22 lokalisiert werden (s. S. 144). Beispiel:

- **Hotel De Walvisvaarder** €€€ <70>

Beginnen die Points of Interest mit einem **farbigen Quadrat**, so sind sie zusätzlich in den Detailplänen eingezeichnet:

- **Restaurant Nap** €€€ <23>

Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man besonders gut Natur erleben kann oder Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

Kinder-Tipps

 Das Symbol kennzeichnet Sehenswertes, Unterkünfte und Aktivitäten, an denen auch kleine Urlauber ihre Freude haben.

Preiskategorien

Gastronomie

Die folgenden Preiskategorien beziehen sich auf ein Hauptgericht ohne Getränke.

€	bis 10 €
€€	10–20 €
€€€	20–30 €
€€€€	ab 30 €

Unterkünfte

Die folgenden Preiskategorien beziehen sich auf ein Doppelzimmer und eine Ferienwohnung für 2 Personen pro Nacht.

€	bis 80 €
€€	80–120 €
€€€	120–160 €
€€€€	ab 160 €

Vorwahlen

- Deutschland: +49
- Österreich: +43
- Schweiz: +41
- Niederlande: +31
- Terschelling: 0562

TERSCHELLING ENTDECKEN



Terschelling im Überblick

Ein unruhiges Getümmel macht sich breit, wenn die große, weiße Fähre den Autos und Fußgängern ihren Bauch öffnet. Terschelling-Kenner wissen: Wer zuerst am Bord ist, kann sich einen guten Platz am Fenster oder im Freien sichern.

Dann legt die Fähre ab. Wenn das **Meer glitzert** und man gemächlich an **weiß leuchtenden Sandbänken** vorbeizieht, dann perlt der Stress ab. Das Besondere an einem Inselurlaub ist genau dieses Gefühl: Das Festland und damit auch die Alltagsorgen sind weit weg. Das Meer bildet eine Barriere zwischen dem Gestern und dem Heute, dem Job und dem Müßiggang. Und wer nach der zwei-stündigen Fährüberfahrt noch immer einen Funken Stress in sich trägt, der wird vom **Inselrhythmus** ins Adagio befördert. Auf Terschelling (sprich: Ters-chelling mit rauem „ch“) geht alles eine Spur langsamer, die Menschen hören zu, grüßen sich bei einer Wanderung. Weil der Aktionsradius begrenzt ist, kommt man voll und ganz zur Ruhe. Der Urlaub kann beginnen ...

Menschen mit Charakter

Die **Watteninseln** sind – sowohl für die Menschen vom Festland als auch für die Inselbewohner – ein ganz besonderes Stück Erde. Wer hier wohnt, war früher von der Außenwelt abgeschnitten, auf sich selbst und die anderen Insulaner angewiesen. Man musste hart arbeiten, schätzte die Natur, vertraute einander, liebte das

Meer und fühlte sich frei. **Bürgerlicher Ungehorsam** prägte nicht nur die Einwohner Terschellings, sondern auch die der anderen Watteninseln, was nicht zuletzt noch heute in der Tradition der **Strandräuberei** (s. S. 28) zu erkennen ist.

Im Charakter unterscheiden sich die Insulaner von den Festlandbewohnern, was auf Letztere im Übrigen eine starke Anziehungskraft ausübt. Man kommt nicht nur wegen der Natur und des Strandes nach Terschelling, sondern auch wegen der besonderen Atmosphäre, dem etwas **Schrulligen und Dickköpfigen**. Hat man das erste – meist wortkarge – Kennenlernen hinter sich, dann kann man sich nur wundern, welche Wortlawinen aus einem alten Terschellingler herausrollen können. Viele Insulaner sind **begnadete Geschichtenerzähler** und können alle Details des Familienlebens bis hin zum Urgroßvater genau auflisten.

Stolz auf die Insel

Die Insulaner sind stolz auf ihre Insel – und das zeigen sie auch. An vielen Gebäuden weht die **Flagge Terschellings** mit den fünf waagerechten Streifen in den Farben Rot, Blau, Gelb, Grün und Weiß. Rot soll die Wolken während des Sonnenuntergangs symbolisieren, Blau den Himmel, Gelb den Strandhafer in den Dünen, Grün das satte Gras und Weiß den Sand. Das sind die Farben Terschellings.

☐ *Vorseite: Die meisten historischen Häuser auf der Insel sind gut erhalten*

☐ *Ideal für einen Kaffee in der Sonne: die charmanten Lokale von Midsland* **16**



Es gibt noch etwas, das alle Insulaner mit viel Stolz und vollem Einsatz unterstützen: das **Kulturfestival Oerol** (s. S. 88). Es findet immer im Juni statt, verteilt sich über die ganze Insel und zieht Festivalfreunde aus dem ganzen Land an. Weil es für diese zehntägige Kulturveranstaltung kein Stadion oder großes Theater gibt, stellen viele Insulaner ein Fleckchen zur Verfügung: Zwischen den Pfählen unter der Strandbar gibt es eine Fotoausstellung und in der Scheune vom Bauern wird ein Theaterstück aufgeführt. Auch auf dem Festivalgelände ist die Stimmung durchweg gigantisch gut.

Die Inselbeere

Wer Terschelling erkundet, kommt mit Sicherheit einmal an der **Bessenschuur**  vorbei, der „Beerenscheune“. Was es mit dem Terschellinger **Cranberry-Kult** auf sich hat, wird auf Seite 31 erzählt. Fakt ist, dass in den Dünen Cranberrys wachsen und die Inselbewohner – nachdem sie die saure Beere viele Jahrzehnte ignoriert hatten – erkannten, dass mit

den roten Früchten Geld zu machen ist. Und so gibt es heute überall auf der Insel Cranberry-Produkte: von der Handcreme über Tee und Saft bis zum Schnaps. Als Tourist kommt man um die kleine, rote Beere nicht herum, denn selbst wer im Restaurant einen Salat bestellt, wird darin noch Cranberrys entdecken.

Aber zurück zur Bessenschuur: Hier kann man allerlei Produkte mit Cranberrys kaufen, die unweit der Scheune geerntet werden. Im Sommer bietet sich der Genuss eines Cranberry-Kuchens auf der Terrasse als kulinarische Pause während einer **Radtour** (Vorschläge s. S. 78) an.

Traumhafte Strände

Radfahren und Cranberrys mögen verlockend sein, doch die Strände Terschellings sind noch anziehender, gehören sie doch zu den **schönsten und breitesten der Niederlande**. Sie sind naturbelassen und meist menschenleer, feinsandig und bei Sonne blendend weiß. Riesig groß sind sie auch: Vom Dünenfuß bis zum Flutsaum muss man an manchen Stellen



bei Ebbe bis zu einem Kilometer zurücklegen. Und mit einer Strandlänge von 30 Kilometern kann die Strandwanderung durchaus zur Herausforderung werden. Da die Insel maximal 4,5 Kilometer breit ist, macht es fast nichts aus, wo man seine Unterkunft hat – **der Strand ist nie weit weg!** Wer jedoch direkt an der Nordseeküste übernachten möchte, der sollte sich ein Hotel oder eine Ferienwohnung in **West aan Zee** [D3] oder **Midsland aan Zee** [D–E3] suchen. Den beiden Badeorten mit ihren Ferienhäusern und wenigen Hotels sieht man an, dass sie nicht geschichtlich gewachsen sind, sondern den Wünschen der Inselbesucher entsprungen sind, einen Urlaub direkt am Strand zu verbringen. So manch prominenter Niederländer hat sich hier seinen Traum vom Rückzugsort am Meer erfüllt. Auch **Wassersportler** (s. S. 75) sind hier gut aufgehoben und können sich in West aan Zee dem Stehpaddeln und Surfen widmen.

☐ *Breiter Strand: Für ein Bad im Meer muss man auf Terschelling erst einmal einen Fußmarsch zurücklegen*

Fünf Inseln wie Perlen an einer Schnur

Die **Friesischen Inseln** in den Niederlanden sind eine Weiterführung der ostfriesischen Inseln Deutschlands im Westen. Dazu gehören Texel, Vlieland, Terschelling, Ameland und Schiermonnikoog. Übrigens: Die Niederländer merken sich die Reihenfolge der Inseln von West nach Ost mit dem etwas seltsam anmutenden TV-TAS (es funktioniert!).

Terschelling ist die mittlere der fünf niederländischen Inseln. Sie gehört zur **Provinz Friesland** und liegt rund 15 Kilometer vom Festland entfernt, eingebettet zwischen Wattenmeer und Nordsee. Wie ein **langgezogenes Oval** erstreckt sich Terschelling von Südosten nach Nordwesten. Fast 30 Kilometer ist die Insel lang und an der schmalsten Stelle nur drei Kilometer breit. Am breitesten ist Terschelling im Westen beim Hauptort West **1**. Übrigens zählt Terschelling zu den **größten Gemeinden** des Landes. Das liegt daran, dass ein Teil des Wattenmeers und die unbewohnte Insel **Griend** (s. S. 106) mitgezählt werden.

Zwischen zwei Meeren

Im Norden von Terschelling schlägt die **Nordsee** ihre Wellen an den Strand. Wer lange, breite Sandstrände sucht, der muss zur West- und Nordküste aufbrechen. Das Gute ist: Mit dem Fahrrad ist man praktisch von jedem Ort auf Terschelling aus in nur wenigen Minuten am Nordseestrand.

Im Süden der Insel erstreckt sich – von Ebbe und Flut geprägt – das **Wattenmeer**. Es zählt, gemeinsam mit dem deutschen und dänischen Wattenmeer, zum **UNESCO-Weltnaturerbe**. Hier gibt es keine Strände. Der Meeresbereich zwischen Festland und Insel ist alle sechs Stunden entweder mit Wasser oder mit Schlick bedeckt. Ein wunderschöner **Rad- und Wanderweg** führt vom Westen der Insel bis in den Osten am Wattenmeer entlang, an Deichen voller Schafe. Und natürlich kann man auch zu einer **Wattwanderung** (s.S. 127) aufbrechen. Dabei kann man den Zauber des steten **Rhythmus von Ebbe und Flut** auf sich wirken lassen, der den **Vögeln** (s.S. 101) einen reich gedeckten Tisch beschert. Weitere Bewohner des Wattenmeers sind die vielen **Robben**, denen man per Schiff oder Kanu einen Besuch abstatten kann (Details s.S. 127).

Die Inselorte

Der Westen des Eilands ist maritim geprägt. Im Ort **West-Terschelling** **1** legt die **Fähre** (s.S. 112) an, die Jachten schaukeln im Hafen **2**, die Rettungsboote der Küstenwache haben hier ebenso ihren Anlegeplatz wie die Fischkutter. Die vom Festland kommenden Gäste werden in kleinen Cafés und Restaurants bewirtet, die sich vom Hafen entlang der **Torenstraat** angesiedelt haben. Der Straßename verrät es: Der Weg führt hinauf zum Turm, zum Wahrzeichen der Insel, dem **Leuchtturm Brandaris** **6**. Mit einem stolzen Alter von mehr als 400 Jahren ist er der älteste Leuchtturm der Niederlande. Für viele ist er auch der schönste. Er hat auf jeden Fall eine eigenwillige, viereckige Form und eine stattliche Höhe. Übrigens ist er noch immer in Betrieb.

West-Terschelling ist der **Hauptort** der Insel, auch wenn dort nur rund 2500 Menschen wohnen. Wer Shoppen und Essengehen schätzt und das quirlige Leben eines Hafentortes mag, der ist in „West“, wie die Einheimischen es nennen, bestens aufgehoben. Am Ortsrand stehen ein paar

Auf der **Seinpaalduin** **11** begegnet man dem **Brandaris** **6** auf Augenhöhe



größere **Hotels**: Die Apartmenthäuser von Landal und WestCord Boschrijck (beide s.S. 34) im Wald sowie die Hotels WestCord Schylge (s.S. 34) und Bornholm (s.S. 33) am Wattenmeer. Auch die meisten **Sehenswürdigkeiten** wie das Bunker-museum 13, das Heimatmuseum 'tBehouden Huys 8 und zwei Aussichtsdünen 11 sind im Inselwesten zu finden.

Der nächstgrößere Ort in Richtung Osten ist **Midsland** 16, das, wie der Name schon sagt, in der Mitte der Insel liegt. Midsland ist ein bezauberndes Dorf mit einer hübschen Kirche und einer einladenden Einkaufs- und Ausgehstraße namens **Oosterburen**, in dem sich ein historisches Haus an das nächste reiht. Man bekommt sofort Lust, sich hinzusetzen und einen Kaffee zu trinken. Das sollte man auch unbedingt tun, denn **De Ouwe Smidte** (s.S. 47) röstet seinen Kaffee selbst und schenkt ihn direkt im kleinen Kaffeehaus aus. Wer Hunger hat, kann sich in der **Pura Vida Foodbar** (s.S. 47) mit einer Poké Bowl und einer Holunderlimonade verwöhnen lassen. Aber auch Lokale mit echter Hausmannskost findet man in der Oosterburen.

Weiter geht die Reise auf dem Hoofdweg gen Osten nach **Formerum** 20, dessen große **Windmühle** 21 die Besucher schon von Weitem grüßt. Zu ihren Füßen erstreckt sich ein schöner Cafégarten, in dem man sich Cranberry-Kuchen und Milchkaffee schmecken lassen kann. Fürs Mittag- und Abendessen ist **De Rustende Jager** (s.S. 53) gegenüber zu empfehlen. In Formerum haben sich viele **Camping- und Ferienparks** angesiedelt. Neben der Windmühle ist das **Wrakkenmuseum** 22 sehenswert, vor allem wenn man mit Kindern unterwegs ist. Übrigens gelangt man vom Ort auch auf direktem Wege zum Nordseestrand, allerdings nur mit dem Fahrrad.

Der Osten ist landwirtschaftlich geprägt. Im nächsten Ort namens **Lies** 23 kann man auf dem Biobauernhof **Spanjer** Rindfleisch und bei **Pieter Peit's Hoeve** (beide s.S. 56) Bauernkäse kaufen. In Lies stehen prächtige, alte Wohnhäuser aus dem 17. Jahrhundert und sogar das älteste Bauernhaus der Insel, der Admir von 1662. Wer in dieser idyllischen Umgebung übernachten möchte, der ist im **Hotel De Walvisvaarder** (s.S. 55) bestens aufgehoben.

